

## Weihnachtskonzert mit dem Ev. Kirchenchor

---



Singet und spielt dem Herrn...

So war es nach dem gemeinsam gesungenen Lied: „Macht hoch die Tür...“, dem Altmeister an der Orgel, Professor Hermann Schemmel vorbehalten, dem Publikum mit mehreren Darbietungen die Weihnachtsgeschichte in ihrer musikalischen Vielfalt näher zu bringen. Für den Kontrast zur Trachtenkapelle und dem einfühlsamen Orgelspiel, war der Kirchenchor unter der Leitung von Heike Ettrich zuständig. Schon die beiden ersten, stimmungsvoll und sauber, vorgetragenen Lieder: „Auf, auf, es kommt der Tag“ und „die Sterne am Himmel“, ließen erahnen, dass Sängerinnen und Sänger beim Vortrag ihrer Lieder, viel Freude empfinden. Als nächsten Programmpunkt konnte die Trachtenkapelle mit dem Stück: „The Young Amadeus“, an den großen Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart erinnern. Ein weiteres Highlight des Abends war das, in wechselnden Tonarten, gefühlvoll vorgetragene, „White Christmas“, wobei die Kapelle einmal mehr, sehr ausgewogen, harmonische Akzente setzen konnte.

Im Kirchenraum herrschte bei all den Vorträgen unter den Zuhörern allergrößte Ruhe und große Aufmerksamkeit. Mit dem englischen Text: „Born a stranger“ durften vor allem die älteren Chormitglieder unter Beweis stellen, dass sie inzwischen Willens sind, auch fremdländische Songs einzustudieren. Mit dem „weihnachtlichen Wiegenlied“, besann man sich aber wieder ganz schnell der deutschen Muttersprache. Doch umgehend konnte der Chor mit einem Lied in lateinischer Sprache, seine große Vielfalt untermauern. Als nächster Beitrag stand bei der Trachtenkapelle das „Feliz Navidad“ auf dem Programm, welches doch mehr der heiteren und beschwingten Weihnachtsmusik zugeordnet werden darf. Dem folgte der Ohrwurm „Silence is golden“, wobei das instrumentale Wechselspiel die außergewöhnlichen Kontraste des Stücks, besonders herausstellte. Bevor das Orchester mit der schottischen Weise „Highland Cathedral“, den musikalischen Kunstgenuss beendete, wusste sie noch mit dem „Sogno Romantico“ zu begeistern, wobei sich so mancher Konzertbesucher gut sichtbar, von den gefühlvollen Rythmen inspirieren ließ .

So ging wieder einmal ein schöner und gelungener Konzertabend viel zu schnell zu Ende. Gudrun Bergsträsser dankte den Mitwirkenden für ihr großes Engagement. Am Schluss gab es noch Blumen für Heike Ettrich. Karlheinz Dorner, sowie Prof. Schemmel wurden mit einem Präsent bedacht. Ebenso auch Klaus Kronauer, der für die gute Tonqualität zuständig war.

Bericht: Robert Brenner

**Fenster schliessen**